

ZA5971

**Nutzung von Social Media und onlinebasierten
Anwendungen in der Wissenschaft 2013**

- Methodik -

Titel	Nutzung von Social Media und onlinebasierten Anwendungen in der Wissenschaft
Erhebungszeitraum	16. September 2013 bis 13. Oktober 2013
Primärforscher/innen, Institution	Leibniz-Forschungsverbund 2.0; Daniela Pscheida (TU Dresden), Steffen Albrecht (TU Dresden), Sabrina Herbst (TU Dresden), Claudia Minet (TU Dresden), Thomas Köhler (TU Dresden)
Sekundärforscher/innen, Institution	Benedikt Fecher (HIIG), Birgit Fingerle (ZBW), Elisabeth Flieger (ZBW), Katrin Hanebutt (TIB), Christian Hoffmann (UniSG), Anna Maria Köck (ZBW), Michael Kummer (ZEW), Birte Lindstädt (Goportis), Stephanie Linek (ZBW), Daniel Mietchen (Wikimedia Deutschland, Museum für Naturkunde in Berlin), Ulrike Ostrzinski (ZB MED), Kaja Scheliga (HIIG), Philip Schrenk (TIB), Doreen Siegfried (ZBW)
Datenerhebung	Medienzentrum, Technische Universität Dresden
Inhalt	Nutzung von Social Media und onlinebasierten Anwendungen im Rahmen wissenschaftlicher Tätigkeit an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Themen: Hochschul- und Fachbereichszugehörigkeit von Wissenschaftler/innen, Dauer der bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit, Beurteilung zu Tätigkeiten und Umfang wissenschaftlicher Tätigkeiten, berufliche und private Nutzung von Online-Werkzeugen und Social Media, Häufigkeit der beruflichen Nutzung von Online-Werkzeugen und Social Media, aktive & passive Nutzung ausgewählter Web 2.0-Anwendungen, Einsatz von Online-Werkzeugen und Social Media in verschiedenen wissenschaftlichen Tätigkeitsfeldern (Forschung, Lehre, Administration, Kommunikation) und vertiefend Aktivitäten innerhalb des Tätigkeitsbereiches Forschung, Einstellungen von Wissenschaftler/innen gegenüber Internet und Social Media, Bekanntheit und Verbreitung von Virtuellen Forschungsumgebungen, Online-Zugriffsmedien, erfragte Werkzeuge und Anwendungen: Soziale Netzwerke (Facebook, Google+), Wissenschaftliche/Berufliche Netzwerke (Xing, Academia.edu), Videokonferenz/VoIP (Skype, Adobe Connect), Mikroblogs (Twitter), Weblogs, Wikipedia, andere Wikis (Firmenwiki, fachspezifische Wikis etc.), Content Sharing/Cloud-Dienste (Dropbox, Slideshare), Online-Texteditoren (EtherPad, Google Docs), Internetforen, Mailinglisten, Chat/Instant Messaging (Skype, ICQ), Online-Archive/Datenbanken (Deutsche Digitale Bibliothek, Arxiv.org), Social Bookmarking Services (Delicious, Bibsonomy), Literaturverwaltung (Mendeley, Zotero), Video/Foto Community-Portale (YouTube, Flickr), Lernmanagementsysteme
Veröffentlichungen	Daniela Pscheida, Steffen Albrecht, Sabrina Herbst, Claudia Minet, Thomas Köhler (2014): Nutzung von Social Media und onlinebasierten Anwendungen in der Wissenschaft. Erste Ergebnisse des Science 2.0-Survey 2013 des Leibniz-Forschungsverbunds „Science 2.0“. Online verfügbar unter: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-132962

1) Konzept

1.1 Forschungsziel	Nutzung von Social Media und onlinebasierten Anwendungen im Rahmen der wissenschaftlichen Tätigkeit an bundesdeutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen, ergänzender Frageteil zur Wikipedia
1.3 Erhebungsmethode	schriftliche Befragung, Online-Survey, Link per E-mail versandt
1.4 Frageprogramm	<p>1. Was ist Ihr höchster akademischer Abschluss? 2. In welcher Funktion sind Sie aktuell an einer Hochschule/Forschungseinrichtung tätig? 3. In welchem Fachgebiet sind Sie aktuell tätig? 3. Bitte grenzen Sie Ihr Fachgebiet innerhalb der Fächergruppe näher ein! 4. Wo sind Sie aktuell als Wissenschaftler/in tätig? 5. Wie viele Jahre sind Sie seit Ihrem Studienabschluss (Diplom, Master, Magister etc.) insgesamt an einer Hochschule und/oder einer wissenschaftsbezogenen Einrichtung beschäftigt? 6. Bitte geben Sie an, wieviel Prozent Ihrer gesamten wissenschaftlichen Tätigkeit die jeweiligen Tätigkeitsbereiche in etwa ausmachen! 7. Wie oft haben Sie im Jahr 2012 an wissenschaftlichen Konferenzen teilgenommen? 8. In wie vielen Fach-/Berufsorganisationen/Fachgesellschaften sind Sie persönlich Mitglied? 9. In wie vielen Fach-/Berufsorganisationen/Fachgesellschaften haben Sie ein offizielles Amt inne (z.B. als Vorstandsmitglied)? 10. Inwiefern nutzen Sie die folgenden Werkzeuge? 11. --- 12. Wie häufig nutzen Sie die folgenden Werkzeuge für Ihre berufliche Tätigkeit? 13. Für welchen Zweck/ in welchem Kontext nutzen Sie die jeweiligen Werkzeuge beruflich? 14. Wofür nutzen Sie die folgenden Werkzeuge im Kontext Ihrer Forschungstätigkeit? 15. Aus welchen vorrangigen Gründen nutzen Sie die folgenden Werkzeuge für Ihre berufliche Tätigkeit? 16. Aus welchen vorrangigen Gründen nutzen Sie die folgenden Werkzeuge nicht für Ihre berufliche Tätigkeit? 17. Wie erfahren Sie von neuen Online-Werkzeugen? 18. Welche Endgeräte nutzen Sie, um auf die Werkzeuge zuzugreifen? 19. In jüngster Zeit wird propagiert, Virtuelle Forschungsumgebungen (VFU) einzusetzen. Benutzen Sie so etwas bzw. was verstehen Sie darunter? 20. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? (Einstellungsmessung, Itembatterie) 21. Bitte nennen Sie uns Ihr Geburtsjahr: 22. Geschlecht: Sie sind: 23. Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung zur Nutzung von onlinebasierten Werkzeugen und Social Media. Darüber hinaus würden wir gern mehr erfahren über Ihre Nutzung der Wikipedia 24. Wie oft haben Sie bereits eine Seite bei Wikipedia editiert?</p>

25. Ist der Inhalt der Wikipedia in der Lage, Ihr Informationsbedürfnis zu befriedigen (so dass sie nicht an anderer Stelle weitersuchen müssen)? 26. Kommt es vor, das Sie Wikipedia-Artikel zu einem Thema in mehreren Sprachen konsultieren? 27. Wenn Sie Artikel zu einem Thema in mehreren Sprachen konsultieren, welche Sprachen sind das? 28. Was sind typische Situationen für Sie, Seiten in mehreren Sprachen zu konsultieren? 29. Welche der folgenden Sprachen ist Ihre Muttersprache? 30. Wie häufig lesen Sie die Diskussionsseiten von Wikipediaartikeln, die Sie interessieren? 31. Wie häufig haben Sie bereits den auf der Wikipedia-Startseite aufgeführten "Artikel des Tages" gelesen? 32. Ist es möglich, den "Artikel des Tages" für die kommenden Tage einzusehen? 33. Klicken sie manchmal von einer Seite auf eine verlinkte Seite durch? 34. Stoßen sie dabei manchmal auf unzureichende Informationen, die sie selber verbessern könnten? 35. Haben Sie für Ihre Änderungen einen Account mit Nutzernamen und Passwort angelegt? 36. Aus welchem Anlass/welchen Anlässen haben Sie Schreibbeiträge geleistet? 37. Ihr Beitrag zu den Artikeln, an denen sie mitgewirkt haben, war ... (fundamental bis eine Korrektur eines Typos). 38. Worin bestand für Sie das größte Hemmnis für weitere Beiträge? 39. Werden Sie in Zukunft noch einmal Wikipedia editieren? 40. Itembatterie: Erkennen Sie die Nicknames von Usern, die (in der Vergangenheit) auf den selben Seiten wie Sie selbst beigetragen haben, wenn Sie diesen auf anderen Seiten begegnen?, Sehen Sie sich die Userseiten und die Talkpages von sehr aktiven Usern an?, Lesen Sie die Diskussionsseiten von Wikipediaartikeln, die Sie interessieren?, Werden Sie von reger Aktivität auf der Diskussionsseite dazu angeregt, auch auf der Hauptseite beizutragen?, Haben Sie jemals den auf der Wikipedia-Startseite aufgeführten "Artikel des Tages" gelesen? 41. Wären Sie bereit, an einer vertiefenden Umfrage zu ihrem Schreibverhalten auf Wikipedia teilzunehmen? Zusätzlich codiert Dauer der befragung, Datum und zeit der Befragung

2) Stichprobe/Auswahl

- | | |
|----------------------------|---|
| 2.1 Sampling | zweistufige, disproportional geschichtete Zufallsauswahl nach Regionen Ost, West, Nord, Süd |
| 2.2 Grundgesamtheit | Wissenschaftler/innen deutscher Hochschulen und Leibniz-Forschungsgemeinschaft |
| 2.3 Auswahl | Es wurde ein zweistufiges Verfahren gewählt: Zunächst wurden mithilfe einer geschichteten Zufallsauswahl aus der Menge aller im Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz verzeichneten deutschen Hochschulen (Stand Juni 2013) eine Gruppe von 116 Hochschulen ausgewählt. Die Schichten wurden dabei zum einen nach der Region (Ost, West, Nord, Süd), zum anderen nach der Art der Hochschule (Universität, Fachhochschule, Kunst- bzw. Musikhochschule) bestimmt und proportional zur Zahl der Mitarbeiter an den jeweiligen Institutionen besetzt. In einem zweiten Schritt wurden die so bestimmten Hochschulen angesprochen und gebeten, die Einladung zur Befragung per E-Mail an ihr gesamtes wissenschaftliches personal zu versenden. Auf gleichem Weg wurde nach zwei Wochen ein Erinnerungsschreiben versandt. |
| 2.4 Stichprobenkorrekturen | Nachziehungen, wenn Hochschulen nicht zur Teilnahme bereit waren. Nachziehungen wurden per Zufallsziehung innerhalb der Region und des Hochschultyps vorgenommen. |
| 2.5 Gewichtung | Anhand der Auswahlkriterien Region und Hochschultyp wurde eine Gewichtungsvariable angelegt, da Wissenschaftler/innen aus den Regionen Ost und Nord überrepräsentiert waren, Wissenschaftler/innen aus den Regionen Süd und West dagegen unterrepräsentiert. Die Abweichungen betragen dabei zwischen 10 und 16 Prozentpunkte im Vergleich zu den Daten des Statistischen Bundesamtes. Die Gewichtungsfaktoren nehmen Werte zwischen 0,368 und 2,682 an. Die Gewichtungsvariable trägt die Bezeichnung v_gewichte_01. |

3) Feldphase/Datenerhebung

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 3.1 Pretest | Durchgeführt innerhalb des Projektkonsortiums, ca. 20 Teilnehmer/innen |
| 3.1.1 Ergebnisse Pretest/Änderungen | Anpassung von Fragestellung und Antwortkategorien |
| 3.2 Erhebungsmethode/Befragung | Online-Befragung mit standardisierten Fragen |
| 3.3 Besonderheiten Erhebung | Insgesamt haben sich 63 Hochschulen an der Versendung der Einladungen beteiligt. |
| 3.4 Ausschöpfung | Genauere Angaben zum Rücklauf sind nicht möglich, da nicht alle Hochschulen die Zahl der Empfänger ihrer E-Mail-Verteiler angegeben haben und daher keine genaueren Angaben zur Auswahlgesamtheit vorliegen. Der Online-Fragebogen wurde insgesamt 1468 Mal geöffnet. Insgesamt lagen nach der Bereinigung am Ende 778 komplett ausgefüllte Fragebögen vor. |

4) Datenaufbereitung

- | | |
|--------------------|--|
| 4.1 Datenerfassung | Fragebogenerstellung mit Unipark, Daten-Typ: Spss, Anzahl der Einheiten: 778, Anzahl der Variablen: 352 (Variablen 459-507 wurden während der Erstauswertung generiert). Ein Codebuch ist vorhanden. |
| 4.2 Datenprüfung | Aufgrund eines Fehlers im Online-Fragebogen liefern die Variablen v_5045 und v_5046 keine validen Daten. |
| 4.3 Datenschutz | Anonyme Befragung. Rückschlüsse auf konkrete Einzelpersonen sind nicht möglich. |